

Aladin

DAS MUSICAL



★ ★ ★ ★ ★
DAS
HIGHLIGHT
FÜR DIE GANZE
FAMILIE

PRESSEINFORMATION

www.theater-liberi.de

 **THEATER Liberi**

INHALTSVERZEICHNIS

PRESSEINFORMATION	2
WAS WIR TUN	3
Aladin – Die Geschichte	3
Aladin – Das Ensemble	4
Aladin – Das Team.....	8
Interview Carolin Pommert (Regie / Choreografie)	9
Interview Markus Hareter (Dschinni)	10
Unsere weiteren Produktionen	11
WER WIR SIND	12
Das Theater Liberi	12
Fact Sheet	13

Anhang: Songbook

PRESSEINFORMATION

Sehr geehrte Pressevertreterinnen und Pressevertreter,

wir freuen uns, dass Sie über unser Familienhighlight „Aladin – das Musical“ berichten möchten. Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Berichterstattung und stellen Ihnen mit dieser Pressemappe einige zusätzliche Informationen zur Verfügung.

Beigefügt erhalten Sie ausführliche Informationen zum Stück, zu den Darstellenden, zum Team hinter den Kulissen sowie einen Einblick in unsere Arbeit als Tourneetheater. Frei zum Abdruck finden Sie auch Interviews mit Regisseurin Carolin Pommert sowie mit Markus Hareter (Dschinni).

Darüber hinaus können Sie uns jederzeit für persönliche Interviewwünsche oder Fragen ansprechen – Kontaktdaten finden Sie unten.

Selbstverständlich würden wir uns unter dieser Adresse auch sehr über die Zusendung der Rezension in Form einer PDF freuen! Das Ensemble dankt im Voraus.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei unserer Vorstellung.

Herzlichst

Ihr Theater Liberi

Pressekontakt:

Tamina Reiff

reiff@theater-liberi.de

+49 234 588357-14

WAS WIR TUN

Aladin – Die Geschichte



Aladin führt ein Leben als einfacher Straßenjunge, bis sein Leben schlagartig auf den Kopf gestellt wird: Gerade erst hat er Prinzessin Yasmin kennengelernt, die mit allen Mitteln versucht, ihr Volk vor dem bösen Zauberer Dschafar zu schützen, da wird er selbst in dessen fiese Machenschaften verwickelt.

Denn Dschafar will endlich den Sultan loswerden und die Macht mit Hilfe einer sagenumwobenen Lampe an sich reißen. Ausgerechnet Aladin soll ihm dabei helfen, doch das Vorhaben geht schief und Aladin sitzt in einer Höhle fest.

Auf der Suche nach einem Ausweg entdeckt er das Geheimnis der Wunderlampe und befreit den mächtigen Dschinni, der sich schnell als echter Freund herausstellt. Aladins Probleme scheinen auf einen Schlag gelöst, denn wo ein Dschinni, da auch drei Wünsche. Doch Magie allein wird nicht reichen, um Yasmin zu helfen und Dschafars finstere Pläne zu durchkreuzen...



Das Original

Die Handlung des Musicals basiert auf dem Original „Aladin und die Wunderlampe“. Dabei handelt es sich um ein orientalisch-chinesisches Märchen aus der Geschichtensammlung „Märchen aus 1001 Nacht“. Man geht inzwischen davon aus, dass Aladin keines der ursprünglichen Märchen der Sammlung ist, sondern im 18. Jahrhundert vom französischen Übersetzer Antoine Galland hinzugefügt wurde. Seine Quelle war vermutlich der maronitische Christ Hanna Diyab aus Aleppo.

Das Originalmärchen ist – wie so oft – deutlich düsterer und die Handlung wurde entsprechend angepasst und modernisiert.

WAS WIR TUN

Aladin – Das Ensemble

Dominik Tiefgraber – Aladin



Dominik stand bereits im Alter von elf Jahren als Teil des „Salzburger Festspiele und Theater Kinderchor“ auf der Bühne. Dort erlernte er nicht nur die ersten Gesangstechniken, sondern verliebte sich auch in das Theater. Es folgten etliche Produktionen bei den Salzburger Festspielen, beispielsweise „Jeanne d’Arc“ oder auch „El Sistema“. Zeitgleich spielte er am Salzburger Landestheater solistische Rollen wie den „Piccolo“ in „Im Weissen Rössl“ oder „Patrick“ im Musical „Spot On“. Außerdem war er als „Ruben“ in „Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat“ und als „Pepicek“ in der Oper „Brundibar“ zu sehen. Folgerichtig absolvierte der gebürtige Salzburger seine Ausbildung an der Academy for Music and Performing Arts in Wien, die er mit Auszeichnung abschloss. Das Wiener Publikum erlebte Dominik sowohl als „Drew“ in „Rock Of Ages“ am Ateliertheater, sowie in der Rolle des „Vinnie“ in „Lucky Stiff“ und als „Mark“ in „Hitlers Tochter“ im Theater-Center Forum. In der Rolle des „Mogli“ spielte er in der vergangenen Spielzeit in „Dschungelbuch – das Musical“ zum ersten Mal für Theater Liberi und ist nun als Titelheld in „Aladin – das Musical“ erneut auf den Bühnen Deutschlands und Österreichs zu sehen.

Markus Hareter – Dschinni / Obsthändler



Markus absolvierte seine Ausbildung zum Musicaldarsteller an der Performing Academy in Wien. Bereits während dieser Zeit stand er im Disney Musical „Camp Rock“ als Kevin Jonas in der Stadthalle Wien auf der Bühne. Am Stadttheater Ingolstadt spielte er die Titelrolle in „Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat“ und am Allee Theater in Hamburg verkörperte er „König Lamprecht VII“ in „Der Sängerkrieg der Heidekasen“. Außerdem war Markus drei Spielzeiten am „Le Théâtre“ in Luzern engagiert. Hier übernahm er die Swing Position in den Produktionen „Flashdance“, „Saturday Night Fever“ und „95 - Das Musical“. Weitere zahlreiche Engagements führten den gebürtigen Österreicher in die Schweiz. So stand er als „Frank Manero“ in „Saturday Night Fever“ bei den Seefestspielen Walenstadt und in der besinnlichen Weihnachtsrevue „Wenn hai kusch...“ in der Postremise in Chur auf der Bühne. Des Weiteren war er mit TUI - Mein Schiff als Conférencier und Schauspieler unterwegs. Diese Position gab ihm die Möglichkeit seine eigenen Soloformate (Stand-Up Comedy Variety Programm „Bussi, Baba“ und Udo Jürgens Revue „Udo in Uns“) zu entwickeln. Zuletzt war er in der Titelrolle in „Ritter Rüdiger - Die Zeitreise“ auf der Burgarena Reinsberg zu sehen. In dieser Spielzeit verkörpert er in „Aladin – das Musical“ den Flaschengeist „Dschinni“.

WAS WIR TUN

Aladin – Das Ensemble

Bernadette Prader – Yasmin / Juwel



Bernadette studierte Musiktheater, Drama & Performance an der Internationalen Academy of Music and Performing Arts Vienna. Obwohl ihr Abschluss noch nicht lange zurückliegt, konnte sie bereits einiges an Bühnenerfahrung sammeln. Unter anderem sah man sie als Teil des Ensembles von „Himmel oder Hölle“ am Wiener Gasometer und als „Mrs. Betsy“ und „Mr. Small“ in „Little Women“ am Stadttheater Mödling. Außerdem stand sie in der Rolle der „Cati/Catarina“ in „Vivaldi - Die fünfte Jahreszeit“ an der Volksoper Wien auf der Bühne. Zuletzt tanzte Bernadette bei den Salzburger Festspielen in der „Zauberflöte“.

Einen wichtigen Teil ihres Bühnenlebens nehmen auch Chorauftitte ein, beispielsweise beim „Horto Festival“ in Griechenland, bei „Cantare et Sonare“ in Südafrika, bei der „Musik Musical Night“ in Salzburg oder auch bei den „World Choir Games“ in Graz. Für Theater Liberi geht Bernadette nun erstmals auf große Tournee, wenn sie als mutige und unabhängige Prinzessin „Yasmin“ in „Aladin – das Musical“ mit allen Mitteln versucht, ihr Volk vor dem bösen Zauberer Dschafar zu schützen.

Kevin Gordon Valentine - Dschafar / Juwel



Kevin schloss seine Ausbildung zum Musicaldarsteller an der Performing Academy in Wien 2016 erfolgreich ab, tourte aber schon davor mit verschiedenen Produktionen des Musicalensembles „The Magical Cats“ durch den Fränkischen Raum. Während seiner Ausbildung stand er unter anderem im (für den Nestroypreis nominierten) Stück „The Making of Österreich“, „Oliver Twist“ und „Peter Pan“ auf der Bühne. Außerdem sah man ihn als „Jack“ in „Into the Woods am Vienne English Theatre und im Ensemble von „Im weißen Rössl“ bei den Schlossfestspielen Langenlois. Zu seinen

weiteren Engagements zählen die Rollen des „Simon“ in „Liebe, Tod & Kruzifix“ am Theater Akzent, des „Apostel“ in „Jesus Christ Superstar“ auf der Felsenbühne Staatz und des „Cagelle“ in „La Cage auf Folles“ am Stadttheater Baden. Kevin zeigte sein Talent als „Buckingham“ in „Die 3 Musketiere“ beim Musicalsommer Winzendorf, im Ensemble von „The Legend of Georgia McBride“ am Staatstheater Nürnberg und als Swing in „The Producers“ am Staatstheater Mainz. Zuletzt war er mit dem ZDF-Traumschiff MS Amadea als Gesangsolist unterwegs. In dieser Spielzeit verkörpert er in „Aladin – das Musical“ den Bösewicht „Dschafar“, der um jeden Preis an die Macht kommen will.

WAS WIR TUN

Aladin – Das Ensemble

Alicia Wagner - Leilah / Juwel



Alicia stand nach ihrer Ausbildung an der Musical Akademie Graz bereits in vielen Produktionen auf der Bühne. Sie war Teil des Ensembles von „Best of Mamma Mia“ in der Burgruine Klöch und übernahm Rollen als Solistin in der „Musical Moments“ – Tournee sowie in „Wolfgang Amadeus Mozart – ein Musical“. Außerdem sah man sie in der Burgruine Klöch auch als Solistin in der Rolle der „Mama Morton“ in „Best of Chicago“. Weitere Rollen in „The Musical Sound of Christmas“ und „Der Hahn im Korb“ am Theater Hausmannstätten folgten. Nach ihrem Abschluss tourte sie mit „Bibi Blocksberg – Hexen hexen überall“ in den Rollen „Mania“ und „Amalia“ durch Deutschland. Auf der Felsenbühne Staatz spielte sie Schwester „Mary Patrick“ in „Sister Act“. Für das Theater Liberi geht Alicia in dieser Spielzeit zum vierten Mal auf Tournee. Das Publikum sah sie bereits als „Stiefschwester“ und „Hofnarr“ in „Aschenputtel – das Musical“, außerdem war sie als Belles Schwester „Crapaud“ sowie als Schlossbewohnerin „Marion“ ein Teil der Märchenwelt von „Die Schöne und das Biest – das Musical“. In „Tarzan - das Musical“ verkörperte sie die Rolle von Tarzans Ziehmutter „Kala“ und steht nun als Zofe „Leilah“ Prinzessin Yasmin in „Aladin – das Musical“ mit Rat und Tat zu Seite.

Esther Browning - Shahd / Gewürzhändlerin / Juwel



Esther machte ihren Abschluss zur staatlich anerkannten Musicaldarstellerin an der Norddeutschen Musical Akademie in Hamburg. Schon während der Ausbildung konnte sie ihr Talent bei den Produktionen der Akademie in den Hauptrollen des „Huhn“ in „Max und Moritz FSK 18“ und als „Diebin“ in „A Robbery Gone Wrong“ beweisen. Außerdem wirkte sie 2019 bei der Spielfilmproduktion „Kartoffelsalat 3: Das Musical“ als Tänzerin mit. Darüber hinaus stand Esther in Dmitri Tcherniakovs „Elektra“ an der Hamburgischen Staatsoper auf der Bühne. Dort sah sie das Publikum außerdem in „Die Entführung aus dem Senegal“. Bei der Produktion „Die Aufklärungsmaschine“ von Alexander Klessinger im Thalia Theater in der Gaußstraße war die gebürtige Hamburgerin nicht nur auf der Bühne, sondern auch als Co-Choreografin tätig. Nach ihrer Ausbildung absolvierte sie zusätzlich eine Fortbildung im Methode Acting am Lee Strasberg Institut in Los Angeles. Mit der Rolle als „Shahd“ in „Aladin – das Musical“ folgt nun Esthers erste große Tourneeproduktion, bei der sie als treue Gehilfin dem bösen Dschafar bei der Erreichung seiner Ziele hilft.

WAS WIR TUN

Aladin – Das Ensemble

Devin Reh – Sultan / Fischhändler / Juwel



Devin wurde vom Bühnenfieber gepackt, als er mit fünf Jahren sein erstes Musical sah. Mit dem Vorsatz Musicaldarsteller zu werden, gründete der gebürtige Pfälzer im Jahr 2013 in seinem Heimatdorf die Gimmeldinger Kindermusicalgruppe, mit der er drei Kindermusicals erarbeitete und inszenierte. Dabei lernte er alle Seiten einer Musicalproduktion kennen und bewies sich sowohl als Regisseur, Choreograf und nicht zuletzt als Darsteller. So spielte er unter anderem die bekannten Charaktere „Herr Tierlieb“, „Bernhard Blocksberg“ sowie den „Bürgermeister von Neustadt“ in „Bibi Blocksberg – Das Musical“, „Bibi Blocksberg und der verhexte Schatz – Das Musical“ und „Benjamin Blümchen rettet den Zoo – Das Musical“. Im Jahr 2018 begann Devin schließlich seine Ausbildung an der Stage School in Hamburg, die er 2021 beendete. Anschließend sah man ihn in den Rollen des Pinguins „Frosti“ und als bösen „General Zornmüller“ in "Die Konferenz der Tiere" des Theater Arnstadts. Für Theater Liberi stand er in der vergangenen Spielzeit in der Premierencast von „Aladin – das Musical“ auf der Bühne und wird auch in dieser Saison wieder als „Sultan“ auf Tournee gehen.

WAS WIR TUN

Aladin – Das Team hinter den Kulissen

Carolin Pommert	Regie / Choreografie
Jana Flaccus	musikalische Leitung / Dramaturgie
Christoph Kloppenburg	Komposition
Hans Christian Becker	Komposition
Helge Fedder	Autor
Annette Pfläging	Kostümbild
Beata Kornatowska	Bühnenbild
Nathalie Springer	Maskenbild
Jonas Pieper	technische Leitung
Rolf Spahn	Lichtkonzept
Dietmar Mensinger	Arrangements
Anastasia Ivanova	Probenleitung / Dance Captain
Ines Becher	Regieassistenz
Pamela Falcon	Vocalcoaching
Philip Roesler	Korrepetition
Christoph Kreutzer	Bühnenmeister
Henning Dahlhaus	Bühnenmalerei
Roland Steingens	Bühnenbau
Marcel Reitmayer	technische Koordination
Paula Packheiser	Kostümbildassistenz
Susanne Blech	Künstlerisches Betriebsbüro
Lisa Murgia	Produktionsmanagement
Lisa Bungert	Veranstaltungsmanagement
Sophie Huber	Tourneemanagement
Christoph Klier	Tourneetechnik
Julio Esteban	Stage-Management
Lars Arend	Gesamtleitung

WAS WIR TUN

Interview Carolin Pommert (Regisseurin)

Wie haben Sie sich als Regisseurin der Geschichte und der Umsetzung von „Aladin – das Musical“ genähert? Wie geht man vor?

Ich habe mich belesen, Filme geschaut und Ideen gesammelt. Schon lange bevor wir mit den Proben starten, besprechen wir im Team Bühnenbild- und Kostümiddeen, es werden Songs komponiert und Texte geschrieben. Teilweise weiß ich auch schon weit im Voraus, welche Darsteller*innen in unsere Rollen schlüpfen werden, manche kenne ich bereits aus vorherigen Saisons. All das arbeitet in meinem Kopf und es entwickelt sich ein Gefühl für dieses Stück, eine erste Richtung. Damit gehe ich dann in die Proben. Zu Beginn weiß ich aber noch nicht, wie meine Version von Aladin am Ende sein wird. Das macht die Arbeit auch so unglaublich spannend.

Wie kann man sich einen Probenstag von „Aladin – das Musical“ vorstellen?

Es beginnt mit einem lauten „Guten Morgen“, einem Kaffee und dann geht es ab auf die Probebühne. Es werden Szenen probiert, Choreografien gelernt, vielleicht auch mal eine Idee verworfen, Kostüme anprobiert, Wunderlampen zum Nebeln gebracht, Gesichter geschminkt, Mikros geklebt, Töne getroffen, gemeinsam gelacht, miteinander diskutiert, Pläne gemacht. Am Ende des Tages sind wir wieder ein Stück näher am Endergebnis, das die Zuschauer*innen dann auf der Bühne erleben können.

Hat sich etwas im Musical während der Proben in eine ganz andere Richtung entwickelt als geplant?

Ich würde sagen, im erwartbaren Rahmen. Hier und da wurde Text gestrichen und sicher auch mal verändert, Kostümiddeen wurden verworfen oder neu durchdacht. Auch am Bühnenbild haben wir neue Dinge ausprobiert und für gut befunden. Alles fügt sich dann zusammen, für ein noch schöneres Endprodukt.

Gibt es Schlüsselszenen, die Ihnen ganz besonders am Herzen liegen?

Für die Szene, in der Aladin die Höhle betritt, um die Wunderlampe zu holen, hatten wir sehr früh schon einen (wie ich finde) außergewöhnlich schönen Song. Schon beim ersten Hören, hatte ich dazu Bilder im Kopf. Sich bewegendes Gefunkel, Aladins Überwältigung und die Macht dieses zauberhaften Ortes. Mir war klar, dass ich diesen Zauber nach draußen tragen wollte. Ich hoffe, es ist mir gelungen und kommt auch beim Publikum so an.

Welcher ist Ihr Gänsehaut-Moment in dem Stück?

Ich habe so viele! Der Song „Bin genug“, also Yasmins Emanzipations-Song, die Dschinn-Show, Dschafars Machtübernahme und immer wieder das Finale. Sieben Darsteller*innen, die mit einer unfassbaren Stimmgewalt und einem enormen Gefühl singen – das ließ mir bereits in den Proben vor Rührung die Tränen in die Augen steigen.

Yasmin ist in dieser Adaption nicht nur eine gelangweilte Prinzessin, die auf ihren Prinzen wartet, sondern sie ist voller Tatendrang und Mut etwas zu ändern. Wie wichtig ist es, das alte Prinzessinnen-Klischee aufzubrechen?

Unsere Yasmin ist ganz klar eine Frau, zu der man aufschauen kann. Sie ist eine starke, mutige, kluge und moderne Frau, die sich veralteten und verstaubten Regeln nicht unterwerfen will. Sie will selbstbestimmt leben, selbstbestimmt lieben und vor allem respektiert werden. Eine Prinzessin 2.0 und aus meiner Sicht der absolut richtige Weg.

WAS WIR TUN

Interview Markus Hareter (Dschinni)

Was macht für Sie die Magie von „Aladin – das Musical“ aus?

Das Magische an „Aladin – das Musical“ ist für mich auf jeden Fall das Zusammenspiel der verschiedenen Musikstile. Es wird nie langweilig und das Publikum hat die Möglichkeit in die unterschiedlichen Welten des Musicals einzutauchen – und das ist einfach „Magic“.

War es Liebe auf den ersten Blick mit Ihnen und der Rolle als Dschinni?

Der Dschinni ist für mich auf jeden Fall eine Traumrolle – die absolute Traumrolle würde ich fast sagen. Man hat so viele Möglichkeiten den Dschinni zu interpretieren, er kann so viel sein und das macht einfach extrem Spaß. Und als ich dann die Shownummer der Liberi-Version gehört habe, dachte ich mir: Da möchte ich mitmachen, da habe ich Bock drauf und da hau ich rein!

Wie haben Sie sich auf die Rolle als Dschinni vorbereitet?

Normalerweise wähle ich immer ein Tier aus, um ich auf meine Rollen vorzubereiten. Dieses Mal war das leider nicht so einfach, denn der Dschinn kann vieles sein. Zu Beginn der Proben war er eher ein Pfau, dann wurde er zwischendrin mal ein Babywelpe und mittlerweile ist er ein Frettchen.

Ihr Makeup ist sehr aufwendig. Wie lange dauert die Verwandlung in den Dschinni?

Also für die Verwandlung in den Dschinni brauche ich - die Frage ist sehr leicht beantwortet – exakt 35 Minuten, denn mehr Zeit habe ich nämlich nicht.

Wenn Sie Aladin einen Rat geben könnten, welcher wäre das?

„Aladin, hör gut zu, Mann. Vertrau mir.“ Und das Wichtigste ist: Vertraue dir selbst und deinem guten Herzen.

WAS WIR TUN

Unsere weiteren Produktionen



WER WIR SIND

Das Theater Liberi

Seit der Gründung 2008 hat das Theater Liberi mit seinen unterhaltsamen Familien-Musicals bereits über anderthalb Million Zuschauer begeistert. Von Oktober bis April spielen die verschiedenen Ensembles über 420 Shows in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz und bringen so das Musical-Erlebnis direkt vor die Haustür.

„Um die altbekannten Geschichten nach unseren eigenen Vorstellungen neu und modern inszenieren zu können, sind die Stücke von A bis Z Eigenproduktionen. Texte, Musik, Bühnenbild, Kostüme – alles wird von uns selbst konzipiert und umgesetzt“, erklärt Produzent Lars Arend, der die künstlerische Gesamtverantwortung trägt.

Die Planung eines Stücks mit Regie, Autor, Musikern und künstlerischer Leitung beginnt bereits anderthalb Jahre vor der Premiere. Auch Kostüm und Maske sind zu diesem Zeitpunkt schon involviert. Für die Texte ist Autor Helge Fedder zuständig: „Im Kern geht es in diesen Geschichten immer um zentrale Werte, die einfach aktuell bleiben: Das kann Freundschaft sein, Toleranz, Selbstvertrauen oder Mut. Ich versuche dabei immer, selbstbewusste Charaktere zu schaffen, die in der Lage sind, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.“ Die beiden Musiker Hans Christian Becker und Christoph Kloppenburg begleiten die Handlung mit ihren eingängigen Kompositionen, die von verschiedensten Genres wie beispielsweise Blues, Funk, Jazz, Rock’n’Roll oder Pop beeinflusst sind. „Durch die verschiedenen Musikstile gelingt es uns, das Hörvermögen der Kinder zu fordern und zu fördern“, so Kloppenburg.

„Die Kulissen sind für ein Tourneetheater eine ganz besondere Herausforderung“, erklärt Bühnenbildnerin Beata Kornatowska. „Die Bühnenelemente müssen nicht nur sehr wandelbar sein, um verschiedene Szenen darzustellen, sondern müssen auch auf vielen unterschiedlich großen Bühnen funktionieren, einfach auf- und abbaubar und leicht zu transportieren sein.“ Die Ansprüche an die Kostüme sind ebenfalls hoch, denn die Schauspieler übernehmen oftmals mehrere Rollen, sodass sie zwischen den Szenen schnell in das nächste Kleid oder die nächste Hose schlüpfen müssen. Kostümbildnerin Annette Pfläging ist seit der Gründung bei Theater Liberi und hat in den elf Jahren über 200 Kostüme entworfen und genäht. „Über Mägde und Prinzessinnen, Tiger und Schlangen, königliche Roben an Land und unter Wasser oder Feen und Piraten – es war schon fast alles dabei“, so Pfläging.

Doch nicht nur der kreative Prozess und die Inszenierung der Produktionen, sondern auch der gesamte Bereich des Veranstaltungsmanagements wird in Eigenregie durchgeführt. „Wenn man es so will, ist es ein Zusammenspiel von Produktion, Vermarktung und Touring, das wir komplett unter einem Dach vereinen“, erklärt Arend das Prinzip hinter Theater Liberi.

Damit der Ablauf vor Ort reibungslos funktioniert, ist ein fünfzehnköpfiges Team von Bochum aus für die Akquise und Betreuung der Spielorte, das Marketing, die Pressearbeit, das Ticketing und Sponsoring und nicht zuletzt für die komplette Planung und Abwicklung der Tourneen verantwortlich. Zählt man alle Beteiligten zusammen, sind insgesamt über hundert Personen an der Entstehung und Umsetzung der Produktionen beteiligt. Was 2008 mit vier Menschen und einer Idee begann, hat sich so mittlerweile zum Marktführer im Segment der Tournee-Familienmusicals entwickelt.

WER WIR SIND

Fact Sheet

Gründung	2008
Inhaber	Lars Arend
Firmensitz	Bochum
Zahl der MitarbeiterInnen	25 Festangestellte, 35 zeitlich befristete Angestellte (Ensemble) und knapp 50 freie Mitarbeitende
Produkte	tourneetaugliche Familien-Musicals auf Basis von Märchen und Kinderbuchklassikern
Zielgruppe	Familien mit Kindern zwischen 4 und 12 Jahren
Veranstaltungen	über 420 (in der aktuellen Spielzeit 22/23)
Orte	über 400 Bühnen in Deutschland, Österreich, Luxemburg und der Schweiz
Aktuelle Produktionen	„Aladin – das Musical“ „Dschungelbuch – das Musical“ „Tarzan – das Musical“ „Schneewittchen – das Musical“ „Die Schöne und das Biest – das Musical“
Abgespielte Produktionen 2008-2020	„Dornröschen – das Musical“ „Schneewittchen – das Musical“ (2010-2015) „Aschenputtel – das Musical (2008 – 2013 & 2015 - 2021) „Alice im Wunderland – das Musical“ „Die kleine Meerjungfrau – das Musical“ „Peter Pan – das Musical“ „Pinocchio – das Musical“
Zuschauerzahlen	2008 – 2022: über 1,5 Mio. Zuschauer bei knapp 3.500 Vorstellungen

Stand: September 2022